

Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums

Herausgeber: Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Band: 59 (2003)

Vorwort: Zu diesem Heft

Autor: Schreiner, Stefan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu diesem Heft

Die wachsende Einwanderung von Menschen mit höchst unterschiedlichem kulturellen und religiösen Hintergrund, wie sie seit einigen Jahrzehnten auch die nur allzu gerne als „nicht-klassische Einwanderungsländer“ bezeichneten westeuropäischen Länder erleben, hat nicht nur ihre Gesellschaften in erheblichem Masse verändert, sondern das Stichwort ‚Integration‘ bei gleichzeitiger Wahrung der eigenen Identität zu einem zentralen Thema und Anliegen des gesellschaftlichen Diskurses werden lassen. Dabei sind die mit den Stichworten ‚Integration‘ und ‚Wahrung der eigenen Identität‘ verbundenen Fragen und Probleme an sich durchaus nicht neu. Nicht zuletzt ein Blick in die europäisch-jüdische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts mit ihren Beispielen gelungener ebenso wie misslungener Integration und Selbstbehauptung kann da eines Besseren belehren, wie dies Trude Maurer einerseits und Viktor E. Kel’ner andererseits mit ihren Beiträgen belegen. – Als Zeugnisse, die jüdischerseits für das Bemühen um Integration und Selbstbehauptung zugleich stehen, galten und gelten seit jeher Synagogen(gebäude), insofern als ihre Innen- und Außenarchitektur stets beides dokumentiert. Auf ihre Weise bestätigt dies auch die während des Zweiten Weltkrieges zerstörte Synagoge des Städtchens Leszniów in der Ukraine, die Sergei Kravtsov in seinem Beitrag beschreibt und mit Hilfe des Computers zumindest als Bild wieder erstehen lässt. – Im vierten und letzten Beitrag dieses Heftes schliesslich geht Gabrielle Oberhänsli-Widmer der ebenso alten wie immer wieder neuen und nachgerade aktuellen Frage nach dem Ursprung des Bösen in der Welt nach, indem sie die biblische Geschichte von Schöpfung und Sündenfall aus drei unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Stefan Schreiner